

MENSCHEN & WIRTSCHAFT

# So langsam wachsen wie ein Baum

Helmut Nägele und Jürgen Pfitzer haben das Flüssigholz erfunden

Sieht aus wie Guano, fühlt sich an wie Plastik, riecht in der Produktion wie kalter Kamin und hat unglaubliches Potential: Der Werkstoff Arboform vereint alle Eigenschaften von Holz und Kunststoff. Er lässt sich gießen oder spritzen und kann je nach Zusammensetzung flexibler, belastbarer oder fester sein. Vor allem aber besteht er aus nachwachsenden Rohstoffen und ist zu 100 Prozent biologisch abbaubar. Entwickelt wurde er vor zehn Jahren von Helmut Nägele und Jürgen



Helmut Nägele (links) und Jürgen Pfitzer

Foto Claus Steyer

Die Gründer

Pfitzer, die mit ihrer Erfindung den Sprung vom Erfinder zum Unternehmer wagten und die Tecnaro GmbH gründeten.

Gerade in Zeiten von Klimadebatte und Ressourcenknappheit kommt ein Werkstoff wie das Flüssigholz Arboform einer Goldgrube gleich. Umso bescheidener muten die Erfinder an. In einem ehemaligen Bahnhofgebäude in Ilsfeld-Auenstein in der Nähe von Stuttgart sitzen Helmut Nägele (38 Jahre) und Jürgen Pfitzer (41 Jahre) gemütlich und hemdsärmelig beim Kaffee. Stolz zeigen sie einen eleganten Lautsprecher, dessen Gehäuse aus Kunststoff zu sein scheint. „Klingt aber super, ist ja aus Holz“, sagt Helmut Nägele zufrieden. Ob Blockflöte oder Armaturenbrett, ob Urne oder kleinstes Motorenteil mit engster Toleranz – Arboform ist so vielfältig einsetzbar, dass kreativen Köpfen ganz schwindelig werden kann angesichts der Möglichkeiten.

Auch die Gründer lässt dieser Gedanke nicht kalt, aber sie haben gelernt, ihr Unternehmen langsam und nachhaltig wachsen zu lassen. Unzählige Investoren und auch Chemiekonzerne haben in den vergangenen Jahren Interesse an der Entwicklung bezogen. Überzeugen konnten sie die Gründer von ihren eigenen Interessen indes nicht. „Venture Capital wäre

wohl schön gewesen, aber wir haben schnell festgestellt, dass diese Leute ganz andere Vorstellungen davon hatten, wie man Geld vermehrt“, entsinnt sich Chemieingenieur Nägele. „Wir sollten entweder ganz ausbezahlt werden oder das Unternehmen nach drei Jahren abgeben oder aber an die Börse bringen – je nach Verhandlungspartner“, ergänzt Pfitzer, gelernter Technischer Betriebswirt. So aber hatten sich die Gründer das nicht gedacht, schließlich handelt es sich bei Arboform um ihre ureigene Erfindung. „Warum Privatier werden, wenn man

selbst etwas aufbauen kann?“, fragen sie sich noch heute. Dabei sind sich die Tecnaro-Chefs sehr wohl im Klaren darüber, dass sie vor einer gewaltigen Herausforderung stehen. „Wir sind von Haus und Ausbildung aus weder Unternehmer noch Unternehmersöhne“, sagen sie. Beide kommen sie aus der Forschung, Arboform entwickelten sie gemeinsam am Fraunhofer-Institut, das später die Idee der Auslagerung und Firmengründung unterstützte. Beide haben in den vergangenen Jahren viel in Sachen Unternehmertum gelernt, und es waren beileibe nicht

nur die schönen Seiten. Heute erinnert sich Pfitzer mit einem Schmunzeln daran, dass Tecnaro in den ersten sechs Monaten nach der Gründung genau null Euro Umsatz gemacht hatte. Damals war das weniger lustig: Beide Inhaber haben Familie und Kinder, beide mussten sie zunächst Vollzeit am Fraunhofer-Institut weiterarbeiten und ihre Gründung in der verbleibenden Freizeit betreuen. Erst im Jahr 2000 stiegen sie voll auf Tecnaro um. Seit 2005 schreibt das Unternehmen sogar schwarze Zahlen, wirft also Gewinne ab.

Das allerdings ist noch gar nichts, glauben beide. „Die Erfindung zielt auf einen Milliardenmarkt, nämlich Holz und Kunststoff zusammen“, sagt Nägele, schränkt jedoch auch ein, dass es weitaus langwieriger und schwieriger sei, einen Werkstoff bekannt zu machen und einzuführen als ein bestimmtes Produkt. Ingenieure aus verschiedenen Branchen, allen voran der Automobilindustrie, haben zwar bereits großes Interesse an Arboform gezeigt und setzen es zum Teil auch schon ein. Allerdings bedeutet das, sich zunächst einmal für das Produkt zu entscheiden, bei dem Arboform zum Einsatz kommen soll, und dann alle nötigen Tests zu machen, bevor der neue Werkstoff Standard wird.

In der Fabrikhalle neben dem alten Bahnhofgebäude wird Arboform produziert; zwei der zehn Beschäftigten der Tecnaro GmbH füllen eine geheime Mischung aus Lignin und Naturfasern in ein Silo. Von dort aus wandert das Pulver weiter, wird erhitzt, vermischt, gekühlt und fällt schließlich in Form von kleinen braunen Körnern in Plastiksäcke. Arboform soll optisch kein Holzimitat sein, im Gegenteil. Designer attestieren den Gründern, der Werkstoff habe seinen ganz eigenen Charakter. In diesem Sinne passt er zu den eigensinnigen Gründern, deren Unternehmen immer erfolgreicher, aber dennoch langsam wächst – so langsam wie ein Baum.

ALEXIA ANGELOPOULOU

# Berlusconi geht die Luft aus

Dieses Mal hat sich Italiens neuer Ministerpräsident Silvio Berlusconi nicht so sehr wegen lockerer Sprüche blamiert, sondern wegen des Veranstaltungsortes, den er besuchte. Der Ort, der Berlusconi zum Verhängnis wurde, heißt Santa Margherita Ligure, liegt zwischen Portofino und Rapallo und ist eines der teuersten und traditionsreichsten Urlaubsziele wohlhabender Italiener. Das Kongresshotel „Miramare“, mit fünf Sternen, gibt sich besonders gediegen. Hier lud der Verband der Jungunternehmen ein. Seit mehr als 40 Jahren habe er jedes Frühjahr den Unternehmerverband zu Gast, brüstete sich der Hoteldirektor, sah aber kein Problem darin, dass er für einen Kongress mit 2000 angemeldeten Teilnehmern und 350 Journalisten nur einen Saal mit 400 regulären Sitzplätzen zur Verfügung stellte. Dieser Saal bringt schließlich Silvio Berlusconi einen schweren Gesichtsausdruck. Der 71 Jahre alte Unternehmer und Politiker, mit geliftetem Gesicht und Herzschrittmacher, scherzte in seiner Rede noch darüber, dass er sich bei den Jungunternehmern unter Gleichaltrigen befinde. Niemand dürfe ihm da-

her das Kompliment machen, dass gegenüber den Älteren heiße: „Du siehst ja ganz gut aus.“ Denn schließlich fühle er sich Spitze. Nach dem Ende der Rede setzte sich Berlusconi in die erste Reihe der Zuhörer und erlitt einen Schwächeanfall.

Schuld am Zwischenfall war im Nachhinein der veraltete Saal. Die Temperatur habe mehr als 40 Grad betragen, wird berichtet. „Am Schluss fehlte einfach schlicht der Sauerstoff“, sagte ein anderer Redner. Berlusconi hatte mit seinem Hang zur Übertreibung alles schlimmer gemacht, weil er angeblich in der Nacht bis sechs Uhr morgens an einem Gesetzentwurf arbeitete und wie meistens nichts zum Frühstück aß. Der Direktor des Hotels meint, im Saal seien eben zu viele Gäste gewesen. Aber für das nächste Jahr sei ohnehin nach zwölf Jahren eine neue Klimaanlage geplant. Doch Berlusconi kann er damit nicht mehr helfen. Der hat sich zwar zum Abschied noch einmal mühsam auf die Beine gestellt und gewinkt. Doch der glänzende Auftritt ist kaputt und der Ministerpräsident hat sich wieder einmal als Luftikus erwiesen. tp.

# Charles Saatchi 65 Jahre

Den Blick zurück hat Charles Saatchi immer gescheut: Sowohl als Werber als auch als Kunstsammler hat er auf die Kraft des Neuen gesetzt. Mit provokativen Kampagnen, hat er die Agentur Saatchi&Saatchi ebenso zum Erfolg geführt, wie er seine Sammlung auf Gegenwartskunst konzentrierte. 1970 gründete der Sohn jüdischer Einwanderer aus dem Irak gemeinsam mit seinem Bruder eine Werbeagentur in London. Nur 16 Jahre

später war Saatchi&Saatchi die größte Werbeagentur der Welt, ausgestattet mit üppigen Budgets internationaler Konsumgüterkonzerne. Als Unternehmer legte er die gleiche Sammelleidenschaft an den Tag wie als Kunstmäzen, kaufte rasch ein Werbeimperium zusammen. Mit der Eröffnung der Saatchi Gallery in London setzte sich Charles, der an diesem Montag 65 Jahre alt wird, ein eigenes Denkmal. jul.

# Kredithändler verlässt Deutsche Bank

Die Deutsche Bank bekommt zwei neue Chefs für ihren globalen Kredithandel. Boaz Weinstein und Colin Fan werden das Ressort künftig gemeinsam von New York und London aus leiten, wie ein Sprecher der Deutschen Bank sagte. Der bisherige Chef der Sparte, Rajeev Misra, werde das größte deut-

sche Geldhaus auf eigenen Wunsch verlassen und sich selbständig machen. Misra werde einen Fonds gründen, an dem sich die Deutsche Bank beteiligen werde. Weinstein arbeitet bereits im Kreditgeschäft der Deutschen Bank. Über den Zeitpunkt des Wechsels machte das Unternehmen keine Angaben. dpa

## MITSUBISHI ELECTRIC CORPORATION

Tokio, Japan

### Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung

Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Mitsubishi Electric Corporation findet

Freitag, den 27. Juni 2008, um 10.00 Uhr am Sitz der Gesellschaft, 2-7-3 Marunouchi, Chiyoda-ku, Tokio, Japan, statt.

### Tagesordnung

1. Vorlage des Geschäftsberichts, der konsolidierten Bilanz, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung und des Prüfungsberichts des konsolidierten Jahresabschlusses der Abschlussprüfer und des Prüfungsausschusses für die 137. Geschäftsperiode (1. April 2007 bis 31. März 2008)
2. Wahl von Directors

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur Aktionäre mit einem zum 31. März 2008 (Stichtag) im Aktionärsregister der Gesellschaft eingetragenen Aktienbestand von mindestens 1.000 Aktien (= 1 Unit) berechtigt. Das Stimmrecht ist auf volle Units beschränkt.

Am 31. März 2008 waren Stück 2.147.201.551 Stammaktien der Gesellschaft ausgegeben. Es sind 2.138.134 Units zur Stimmgabe berechtigt.

Für die Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts aus den Units der Mitsubishi Electric Corporation, die in Tokio, Japan, in einem Sonderdepot der Clearstream Banking AG („CBF“), Frankfurt am Main, unterhalten werden und die in Miteigentumsanteilen an einem Inhaber-Sammelzertifikat der CBF verbrieft sind, gilt Folgendes:

Die CBF wird das Stimmrecht aus den auf sie eingetragenen Aktien nicht ausüben. Sie wird dem Miteigentümer am Sammelzertifikat oder einem von ihm benannten Dritten auf Verlangen eine Vollmacht bis zur Höhe seines in Units darstellbaren Sammeldepotguthabens am 31. März 2008 zur Ausübung des Stimmrechts (Proxy) erteilen, sofern ihr ein entsprechender Auftrag rechtzeitig eingereicht wird. Der Bevollmächtigte muss eingetragener Aktionär der Gesellschaft sein.

### Dividendenzahlung

Für das am 31. März 2008 abgelaufene Geschäftsjahr wurde je Stammaktie eine

Schlussdividende in Höhe von JPY 7,00 zahlbar ab 3. Juni 2008 ausgeschüttet. Dividendenberechtig sind diejenigen Aktionäre, die am 31. März 2008 (Stichtag) im Aktionärsregister der Gesellschaft eingetragen waren.

Im Dezember 2007 wurde eine Zwischendividende von JPY 6,00 je Stammaktie gezahlt, so dass sich für das Geschäftsjahr 2007/2008 die Gesamtdividende auf JPY 13,00 je Stammaktie belaufen wird. Die Dividende wird an Aktionäre mit Hauptwohnsitz außerhalb Japans unter Abzug japanischer Quellensteuer von grundsätzlich 7% ausbezahlt. Bei Auszahlung an japanische Steuerinländer beträgt der Steuersatz 10%.

Sämtliche Zahlungen an die Miteigentümer an Inhaber-Sammelzertifikat der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, erfolgen nach Eingang durch die Depotbanken in EURO, sofern nicht rechtzeitig vor Fälligkeit Gutschrift in japanischen Yen verlangt wird.

In der Bundesrepublik Deutschland werden die Dividenden ohne Abzug deutscher Kapitalertragsteuer ausgezahlt. Ausschüttungen an unbeschränkt steuerpflichtige Personen (Steuerinländer) werden wie folgt besteuert: Bei natürlichen Personen unterliegt nur die halbe Bruttodividende der deutschen Einkommensteuer (sog. Halbeinkünftebesteuerung) und bleibt im Übrigen steuerfrei. Die japanische Quellensteuer von 7% ist grundsätzlich auf die deutsche, auf japanische Einkünfte entfallende Einkommensteuer anrechenbar (hier ist zu berücksichtigen, dass 50% der Erträge keiner deutschen Besteuerung unterliegen) oder kann bei Ermittlung der Einkünfte abgezogen werden. Fließt die Dividende Körperschaften, d. h. insbesondere Kapitalgesellschaften und Vereinen, zu, so ist sie körperschaftsteuerbefreit (allerdings gelten 5% der Dividenden als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben). Eine Anrechnung der japanischen Quellensteuer kann allenfalls auf diesen 5% Anteil gewährt werden; in der Praxis unterbleibt jedoch im Regelfall eine Anrechnung.

Frankfurt am Main, im Juni 2008

Im Auftrag der Mitsubishi Electric Corporation

Deutsche Bank  
Aktiengesellschaft

## Bekanntmachung gemäß § 9 Abs. 2 Verkaufsprospektgesetz

Die Deutsche Fonds Holding AG, Kriegsbergstraße 13, 70174 Stuttgart, beabsichtigt, von der DFH Constantia I GmbH & Co. Nr. 86 KG, der DFH Constantia II GmbH & Co. Nr. 86 KG und der DFH Constantia III GmbH & Co. Nr. 86 KG, alle Kriegsbergstraße 13, 70174 Stuttgart, begebene Kommanditanteile des Beteiligungsangebotes 86 DFH Vermögensstrukturfonds Constantia, öffentlich anzubieten. Ein vollständiger Verkaufsprospekt wird bei der DFH Managementgesellschaft mbH, Kriegsbergstraße 13, 70174 Stuttgart, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Stuttgart, 09. Juni 2008

Deutsche Fonds Holding AG

### Bekanntmachung

Bereithaltung von Endgültigen Angebotsbedingungen nach § 6 WpPG, Absatz (3) für **Capped Bonus Zertifikate** (WKN BN2XMT) bezogen auf Indizes zum Basisprospekt für [Bonus] [Express] Zertifikate bezogen auf diverse Einzel- und Korbwerte vom 1. Februar 2008. Die Endgültigen Angebotsbedingungen Nr. 45 vom 9. Juni 2008 sind von der Internetseite <http://derivate.bnpparibas.de> abrufbar und werden am Sitz der Emittentin: Grüneburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Frankfurt am Main und Paris, 9. Juni 2008

Emittentin: **BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH**  
Anbieterin: **BNP PARIBAS ARBITRAGE S.N.C.**

### Bekanntmachung

Bereithaltung von Endgültigen Angebotsbedingungen nach § 6 WpPG, Absatz (3) für **TURBO Long bzw. Short Optionsscheine** (WKN BN2XRS-BN2XSJ) bezogen auf den DAX® Performance-Index zum Basisprospekt für diverse Optionsscheine bezogen auf Einzel- und Korbwerte vom 25. April 2008. Die Endgültigen Angebotsbedingungen Nr. 42 vom 9. Juni 2008 sind von der Internetseite <http://derivate.bnpparibas.de> abrufbar und werden am Sitz der Emittentin: Grüneburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Frankfurt am Main und Paris, 9. Juni 2008

Emittentin: **BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH**  
Anbieterin: **BNP PARIBAS ARBITRAGE S.N.C.**

### Bekanntmachung

Bereithaltung von Endgültigen Angebotsbedingungen nach § 6 WpPG, Absatz (3) für **MINI Future OPEN END TURBO Long bzw. Short Optionsscheine** (WKN BN2XSG-BN2XSW) bezogen auf Indizes zum Basisprospekt für Optionsscheine bezogen auf Einzel- und Korbwerte vom 25. April 2008. Die Endgültigen Angebotsbedingungen Nr. 41 vom 9. Juni 2008 sind von der Internetseite <http://derivate.bnpparibas.de> abrufbar und werden am Sitz der Emittentin: Grüneburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Frankfurt am Main und Paris, 9. Juni 2008

Emittentin: **BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH**  
Anbieterin: **BNP PARIBAS ARBITRAGE S.N.C.**

### Bekanntmachung

Bereithaltung von Endgültigen Angebotsbedingungen nach § 6 WpPG, Absatz (3) für **TURBO Long bzw. Short Optionsscheine** (WKN BN2XSG-BN2XSW) bezogen auf Referenzmetalle zum Basisprospekt für diverse Optionsscheine bezogen auf Einzel- und Korbwerte vom 25. April 2008. Die Endgültigen Angebotsbedingungen Nr. 43 vom 9. Juni 2008 sind von der Internetseite <http://derivate.bnpparibas.de> abrufbar und werden am Sitz der Emittentin: Grüneburgweg 14, 60322 Frankfurt am Main, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Frankfurt am Main und Paris, 9. Juni 2008

Emittentin: **BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH**  
Anbieterin: **BNP PARIBAS ARBITRAGE S.N.C.**

### Hinweisbekanntmachung gemäß § 14 (3) WpPG

Die Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft beabsichtigt EUR 200.000.000, – mit Aufstockungsmöglichkeit von den Schuldverschreibungen FRN Volksbank AG 2008–2018 / Serie 242, ISIN AT000B056544 („Wertpapier“) im Rahmen ihres EUR 3.000.000.000 debt issuance programme vom 11. Juni 2007 („Basisprospekt“) zu begeben und ab 06.06.2008 öffentlich anzubieten. Es ist beabsichtigt, die Handlungsaufnahme dieser Schuldverschreibungen ab 06.06.2008 an der EUWAX zu veranlassen. In diesem Zusammenhang wird der Basisprospekt im Internet auf [www.volksbank.com](http://www.volksbank.com) bereitgehalten. Die Endgültigen Bedingungen des Wertpapiers sind unter [www.vb-si.at](http://www.vb-si.at) ersichtlich und werden gemäß § 14 (2) Satz 2 (d) WpPG bei der BNP Paribas Securities Services S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main, veröffentlicht. Auf Verlangen wird jedem Interessenten eine Papierversion durch die Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Bereich Treasury, 1220 Wien, Saturn Tower, Leonard-Bernstein-Straße 10, kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wien, am 06.06.2008 Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft

### INSOLVENCY ACT 1986

#### IN BANKRUPTCY

A Bankruptcy Order has been made in the undermentioned Court against the following (note: all debts due to the estate should be paid to me):

#### HIGH COURT OF JUSTICE

No. 4014 of 2008 RE: ANDREAS HUBERTUS RIESTER of 70 Pensby Close, Moseley, Birmingham B13 9QJ, Lately of 66 Wyatt Park Road, London SW2 3T. AN IT DATABASE ADMINISTRATOR.

– on 15 May 2008

PP Ashby, Official Receiver, Level 4, Canon House, 18 Priory Queensway, Birmingham, B4 6BS

### Überhören Sie manchmal die Klingel?

Unsere Experten am Beratungstelefon sagen Ihnen, was Sie tun können, um wieder gut zu hören! Mittwochs, 14 bis 16 Uhr, kostenlos.

Hörgeräte-Akustiker:  
Tel. 0800 0112112  
HNO-Arzt:  
Tel. 0800 0112113

# Sie haben Fragen zu Finanzanzeigen?

Wir beraten Sie gerne: Telefon (069) 75 91-19 24 oder (069) 75 91-22 70

Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND